

Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg

Lehrplan (Schulversuch)

44-6512-230/6/1

vom 20. Oktober 2009

Lehrplan für das Berufskolleg

**Technisches Berufskolleg I
Kaufmännisches Berufskolleg I
Berufskolleg Gesundheit u. Pflege I**

**Technisches Berufskolleg II
Kaufmännisches Berufskolleg II
Berufskolleg Gesundheit u. Pflege II**

**Kaufmännisches Berufskolleg
Fremdsprachen
Kaufmännisches Berufskolleg
Wirtschaftsinformatik**

Geschichte mit Gemeinschaftskunde

Schuljahr 1 und 2

**Baden-
Württemberg**



**Der Lehrplan tritt mit Wirkung
vom 1. August 2009 in Kraft.**

Vorbemerkungen

Der Lehrplan für das Fach Geschichte mit Gemeinschaftskunde dient der Umsetzung des Erziehungs- und Bildungsauftrags, wie er durch die im Grundgesetz und in der Landesverfassung gesetzten Normen und Werte in seiner Zielsetzung gegeben ist.

Ein konstitutives Strukturelement des Lehrplans ist die handlungsorientierte Themenbearbeitung (HOT). Sie soll die Studierfähigkeit durch Vermittlung von Schlüsselqualifikationen fördern, durch Fächer verbindende Projekte zum vernetzten Denken befähigen und die Methodenkompetenz stärken. Je nach Thema und Schwerpunktsetzung können unterschiedliche handlungsorientierte Zugänge gewählt werden.

Dem Lehrplan Geschichte mit Gemeinschaftskunde liegt ein kategorialer Ansatz zu Grunde. Historische Längsschnitte und die exemplarische Behandlung historisch-politischer Themen und Fragestellungen sollen zum problemorientierten Denken befähigen. Angesichts des ständigen Informations- und Wissenszuwachses im Fach Geschichte mit Gemeinschaftskunde ist es wenig sinnvoll, einen Kanon verbindlicher Lehrinhalte festzuschreiben. Daher sind neben strukturgeschichtlichem Wissen auch Methoden und Werkzeuge zur Informationsbeschaffung und Informationsverarbeitung sowie Techniken der Präsentation zu vermitteln.

Im Zentrum jeder Unterrichtseinheit steht ein Schlüsselproblem: Toleranz und Menschenrechte sowie demokratisches Engagement und Partizipation. Daraus ergeben sich die Leitfragen und Kategorien zur Auswahl und Strukturierung des notwendigen historisch-politischen Wissens. Anhand aktueller Fallbeispiele wird das Bewusstsein der Schülerinnen und Schüler für Traditionen und Brüche in der Geschichte geschärft. Sie werden zu einer verantwortungsbewussten Einschätzung gegenwärtiger und sich abzeichnender Tendenzen in unserer sich wandelnden Gesellschaft befähigt. Ihre politische Gestaltungskompetenz als mündiger Bürger wird gefördert.

Um den Profilbezug des Faches Geschichte mit Gemeinschaftskunde zu betonen, sind neben den historisch-politischen Aspekten auch Fragestellungen und fachspezifische Arbeitsweisen aus der Technik-, Wirtschafts- und Sozialgeschichte zu berücksichtigen. Regionalgeschichtliche Bezüge sollen – wo möglich – hergestellt werden.

Lehrplanübersicht

Schuljahr	Lehrplaneinheiten	Zeitrichtwert	Gesamtstunden	Seite
1 bzw. BK I	Handlungsorientierte Themenbearbeitung (HOT)	10		5
	1 Individuum und Gesellschaft	25		5
	2 Demokratie in Deutschland/Diktatur Zeit für Leistungsfeststellung und zur möglichen Vertiefung	25	60 20	6
2 bzw. BK II	Handlungsorientierte Themenbearbeitung (HOT)	5		7
	3 Individuum und Staat	25	30	7
	Zeit für Leistungsfeststellung und zur möglichen Vertiefung		10	
			120	

Schuljahr 1

Zeitrichtwert

Handlungsorientierte Themenbearbeitung (HOT)**10**

Die Schülerinnen und Schüler bearbeiten Themen handlungsorientiert.

Z. B.
Projekt,
Fallstudie,
Planspiel,
Rollenspiel,
Erkundung,
Befragung,
Exkursion,
Zukunftswerkstatt

Die Themenauswahl hat aus den nachfolgenden Lehrplaneinheiten unter Beachtung Fächer verbindender Aspekte zu erfolgen.
Vgl. LS-Handreichung

1 Individuum und Gesellschaft**25**

Es stellt sich die Frage, wie Menschen ihr Zusammenleben gestalten und welche Rahmenbedingungen die Gesellschaft setzt. Die Schülerinnen und Schüler lernen unterschiedliche Lebensformen in der Vergangenheit und Gegenwart kennen und erfahren deren vielfältige Bedingungsfaktoren. Gleichzeitig verstehen sie, dass sich Werte wie Menschenrechte und Toleranz im Laufe einer historischen Entwicklung herausgebildet und für demokratische Staaten als verbindlich entwickelt haben. Sie werden sensibilisiert für Verletzungen der Menschenrechte und lernen Toleranz als Grundlage des Zusammenlebens.

Menschenbilder und Lebensformen in Gegenwart und Vergangenheit

– Traditionen und Brüche

Sozialstudie mit regionalem Bezug
Historischer Längsschnitt durch Antike, Mittelalter, Renaissance, Aufklärung und Moderne
Z. B. Mehrheiten und Minderheiten,
Einheimische und Fremde,
Männer und Frauen

Menschenrechte

– historische Aspekte

– politische Aspekte

Z. B. Unabhängigkeitserklärung der USA,
Erklärung der Menschenrechte in der Französischen Revolution,
UNO-Charta der Menschenrechte
Verletzung der Menschenrechte
Aktuelles Beispiel

2 Demokratie in Deutschland/Diktatur**25**

Themen dieser Lehrplaneinheit sind die Fragestellungen: Wie funktioniert Demokratie, und wie kann Machtmissbrauch verhindert werden? Die Schülerinnen und Schüler erkennen, dass die Demokratie in Deutschland geschichtlich gewachsen ist. Ihnen wird klar, welche Schwierigkeiten und Gefahren beim Aufbau und Erhalt demokratischer Strukturen entstehen können. Der Nationalsozialismus als totalitäre Diktatur macht den Wert einer demokratischen Ordnung deutlich und bestärkt die Schülerinnen und Schüler in ihrer Bereitschaft, am demokratischen Leben aktiv teilzunehmen. Hierfür erhalten sie wichtige Erkenntnisse über die Funktionsweise der Demokratie in Deutschland und lernen Konfliktlösungen in einer pluralistischen Gesellschaft kennen.

Demokratische Tradition in Deutschland

– Vormärz und 1848

– Gründung der Weimarer Republik

Zwischen Räte- und parlamentarischer Demokratie

Verfassung der Weimarer Republik

Belastungen

Versailler Vertrag, Demokratie ohne Demokraten (wilhelminische Traditionen)

Das Scheitern von Weimar und die Diktatur des Nationalsozialismus

– Ende von Weimar und Machtübernahme durch den Nationalsozialismus

Multikausale Erklärung

– Ideologie und Herrschaftspraxis des Nationalsozialismus

Täter, Mitläufer, Opfer

– Verfolgung und Vernichtung

Vom Antisemitismus zum Holocaust

– Widerstand

– Der Weg in den Krieg

Wirtschaft, Außenpolitik

Schuljahr 2

Zeitrichtwert

Handlungsorientierte Themenbearbeitung (HOT)**10**

Die Schülerinnen und Schüler bearbeiten Themen handlungsorientiert.

Z. B.

Projekt,
Fallstudie,
Planspiel,
Rollenspiel,
Erkundung,
Befragung,
Exkursion,
Zukunftswerkstatt

Die Themenauswahl hat aus den nachfolgenden Lehrplaneinheiten unter Beachtung Fächer verbindender Aspekte zu erfolgen.
Vgl. LS-Handreichung

3 Individuum und Staat**25**

Im Spannungsfeld zwischen individueller Freiheit und staatlicher Macht stellt sich den Schülerinnen und Schülern die Frage der Legitimation von Macht und der Partizipation des Individuums in einer Demokratie.

Anhand eines aktuellen Fallbeispiels – wenn möglich mit regionalem Bezug – erkennen und verstehen die Schülerinnen und Schüler die Interessen und die Verantwortung der am Prozess der Meinungs- und Willensbildung beteiligten Parteien, Verbände und gesellschaftlichen Gruppen sowie ihre eigene Verantwortung. Sie begreifen, dass demokratische Entscheidungen im Spannungsfeld von Konsens- und Mehrheitsprinzip getroffen werden, und lernen Regeln der Konfliktaustragung in der Demokratie.

In einem historischen Längsschnitt begreifen die Schülerinnen und Schüler die historische Entstehung des modernen Staates und die Emanzipation des Individuums, sie erschließen die demokratischen Ansätze in der deutschen Geschichte und erkennen die Schwierigkeiten sowie Gefahren beim Aufbau und bei der Erhaltung demokratischer Strukturen.

Die Schülerinnen und Schüler sehen ein, dass die gegenwärtigen Gefahren für die demokratische Ordnung staatliches Handeln und politisches Engagement des mündigen Bürgers erfordern.

Demokratie – politische Perspektive

– Partizipation

Aktuelles Fallbeispiel für den Meinungs- und Willensbildungsprozess (Konflikt und Konfliktlösung) unter Berücksichtigung der an diesem Prozess Beteiligten (Parteien, Verbände, Medien usw.)

– Legitimation

Wahlen, Regierungsbildung

– Machtkontrolle

Gewaltenteilung

Demokratie – historische Perspektive
– politische Theorien der Neuzeit
– demokratisches Alternativmodell im
Vergleich

Locke, Montesquieu, Rousseau
Z. B. USA, Frankreich, Schweiz

Demokratie – heute/aktuelle Perspektive

Politischer Radikalismus, z. B. Neonazismus,
Fremdenfeindlichkeit, Terrorismus
Strukturelle Gefahren, z. B. Lobbyismus